

“Die unsichtbare Front”

Wie Europa auf Desinformation, Manipulation und digitale Einflussnahme reagiert

Spittal an der Drau

5. EU City Talks 2026

José Ramón Sabogal Hernandez
Team Europe Direct Wien



Wer spricht heute zu Ihnen?



José Ramón Sabogal

Wien · europäische und internationale Zusammenarbeit · Business & Sales
Erasmus+ Botschafter 2019

Mein Hintergrund

Bachelor in Betriebswirtschaft
Master in Strategisches
Management
Internationale Projekt- und
NGO-Erfahrung
Mehrsprachig und europäisch
orientiert

Team Europe Direct Wien

Teil von Team Europe Direct
Wien

Seit 2020 im europäischen
Dialog engagiert.

Heute geht es nicht darum, Ihnen zu sagen, was Sie denken sollen – sondern darum, sichtbar zu machen, was hinter dem Bildschirm passiert.



Eine kleine Übung zum Einstieg

Heute Morgen

Ein Video.
Ein Screenshot.
Ein Satz, der Sie ärgert.

30 Sekunden Aufmerksamkeit
– dann weiterwischen.

Die sichtbare Ebene

Wir sehen den Beitrag.
Wir sehen die Reaktion.
Wir sehen die Empörung.

Aber nicht unbedingt den Weg
dorthin.

Die Leitfrage

Was passiert hinter diesem
Beitrag?

Und wer in Europa versucht
eigentlich, das gesamte Bild zu
sehen?

These: Wir sehen die Nachricht. Die EU versucht, das System dahinter zu sehen.



Wir sehen nur den letzten Meter

Ein Inhalt entsteht selten dort, wo wir ihn entdecken.



Was wir nicht sehen

gleiche Inhalte in mehreren Sprachen · neue Accounts · koordinierte Verbreitung · algorithmische Verstärkung

Die entscheidende Frage

Wer sieht eigentlich das gesamte Bild – nicht nur den einzelnen Beitrag?



Warum die EU – und Österreich – ein Ziel sind

Die EU ist vieles zugleich

- Binnenmarkt
- globaler Regelsetzer
- Sanktionsakteur
- Unterstützerin der Ukraine

Das Ziel muss nicht Überzeugung sein

Einflussnahme kann darauf zielen,
Vertrauen zu untergraben
und gesellschaftliche
Spaltung zu verstärken.

Wichtig: Kritik ≠ Desinformation

EU-Kritik gehört zur
demokratischen Debatte.

Die Grenze liegt bei Verhalten:
verschleierte Absender,
Koordination, künstliche
Reichweite.

Nicht der Inhalt einer Meinung ist der Ausgangspunkt – sondern das Verhalten dahinter.



Vom Faktencheck zum Lagebild

2015 · East StratCom

Nach der Annexion der Krim richtet der *Europäische Auswärtige Dienst* die **East StratCom Task Force** ein.

EUvsDisinfo dokumentiert Fälle und macht wiederkehrende Narrative sichtbar.

FIMI

Foreign Information Manipulation and Interference.

Nicht nur: Ist eine Aussage wahr?

Sondern: Wer steckt dahinter? Wird der Absender verschleiert? Ist die Verbreitung koordiniert?

EDMO + Rapid Alert System

Faktenchecker prüfen einzelne Behauptungen.

Forschung untersucht Netzwerke und Muster.

Seit 2019 dient das Rapid Alert System dem Austausch zwischen Mitgliedstaaten und EU.

Der einzelne Faktencheck ist ein Datenpunkt. Aus vielen Datenpunkten entsteht ein Lagebild.



FIMI: Verhalten statt nur Inhalt

Die zentrale Frage verschiebt sich:

„Ist dieser Post falsch?“



„Was passiert hinter diesem Post?“

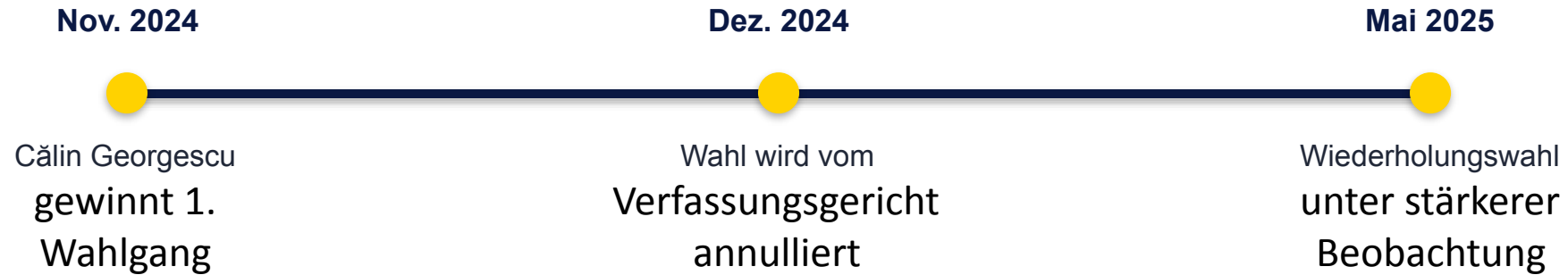
Vier Beobachtungspunkte

1. Absender: Wer spricht?
2. Koordination: Wer arbeitet zusammen?
3. Reichweite: Wie wird verbreitet?
4. Kontext: Welche Narrative wiederholen sich?

So wird aus einzelnen Behauptungen ein Muster.



Fallstudie Rumänien: eine Kette in der Praxis



TikTok

Kampagne vor allem über TikTok; im Vortragstext: koordinierte Accounts, bezahlte Influencer, nicht gekennzeichnete Wahlwerbung.

EU-Kommission

Eröffnet ein DSA-Verfahren gegen TikTok.

Lehre

Erkennung kann zu spät kommen – gerade wenn Reichweite bereits Wirkung entfaltet.



Rumänien – die fünf Schritte

- 1 Sehen** Bürger sehen Videos, scheinbar spontan von vielen geteilt.
- 2 Erkennen** Journalisten und Forschende untersuchen Muster und Reichweite.
- 3 Warnen** Behörden und EU tauschen Informationen aus.
- 4 Reagieren** Wahl wird annulliert; DSA-Verfahren gegen TikTok.
- 5 Lernen** Die Wiederholungswahl steht unter stärkerer Beobachtung.

Spannungsfeld: Ein erkanntes Problem kann bereits gewirkt haben – und demokratische Gegenmaßnahmen selbst sind eingriffsintensiv.



Digital Services Act: Regeln für Strukturen

Der Perspektivwechsel

Nicht nur: „Ist der Post falsch?“

Sondern: „Warum verbreitet sich das so schnell?“

Im Vortragstext: erste DSA-Strafe Ende 2025 gegen X – rund 120 Mio. Euro, wegen Transparenzmängeln, nicht wegen eines bestimmten Inhalts.

Was der DSA adressiert

Sehr große Plattformen müssen systemische Risiken prüfen und reduzieren.

Im Vortrag genannt:

- algorithmische Verstärkung
- Transparenz
- Werbearchive
- Datenzugang für Forschung

Reguliert werden Strukturen und Verfahren – nicht die bloße Existenz einer Meinung.



Die neue Front: künstliche Intelligenz

Neue Möglichkeiten

- Deepfakes in wenigen Minuten
- automatisch erzeugte Nachrichtenseiten
- Chatbots als vermeintliche Faktenchecker
- skalierbare Inhalte in vielen Sprachen

Antwort der EU

- **AI Act:** schrittweise Kennzeichnung bestimmter KI-Inhalte
- European Democracy Shield
- neues Zentrum für demokratische Resilienz seit Anfang 2026

Die offene Frage

Wie verhindert man Manipulation, ohne offene Debatte, legitime Kritik und Meinungsfreiheit zu beschädigen?



Was heißt das für Österreich und Kärnten?

Österreich

Neutralität · Wien als diplomatische Drehscheibe · gewachsene Wirtschafts- und Energiebeziehungen zu Russland

Typische Narrative im Vortrag: Krieg, Sanktionen, Teuerung, Migration.

Strukturen

GADMO als deutsch-österreichischer EDMO-Hub

APA-Faktencheck

KommAustria als DSA-Aufsicht

Saferinternet.at

Kärnten

Grenzregion mit Slowenien und Italien.

Desinformation kennt keine Grenzbalken: Was heute in Ljubljana oder Mailand läuft, kann morgen in einer Kärntner Gruppe ankommen.



Was jede und jeder tun kann

01

Innehalten

Wenn ein Beitrag wütend macht: kurz warten, bevor er geteilt wird.

02

Absender prüfen

Wer spricht – und ist die Quelle nachvollziehbar?

03

Werkzeuge nutzen

Faktenchecks, Meldefunktionen und Angebote wie Saferinternet.at verwenden.

Ziel ist nicht, das Internet von allem Falschen zu befreien – sondern Manipulation weniger wirksam zu machen.



Wo das System an Grenzen stößt

Praktische Grenzen

- Reaktion oft zu spät
- Messenger wie Telegram schwerer zu erfassen
- Faktenchecks erreichen nicht immer dieselben Menschen
- belastbare Wirkungsdaten fehlen teilweise

Demokratische Grenze

Wer definiert „Manipulation“?

Wer kontrolliert diejenigen, die kontrollieren?

Antworten brauchen Gerichte, Parlamente, unabhängige Forschung und Öffentlichkeit.

Grundprinzip

Eine Demokratie darf sich verteidigen.

Aber sie muss sich dabei selbst kontrollieren lassen.

Transparenz stärkt Glaubwürdigkeit.



Drei Modelle im Vergleich

USA

Programme gegen ausländische Einflussnahme weitgehend aufgelöst; der DSA wird als „Zensur“ kritisiert.

Autoritäre Systeme

Staatliche Kontrolle des Informationsökosystems.

Der Staat entscheidet stärker darüber, welche Information sichtbar wird.

Europäische Union

Der im Vortrag beschriebene Ansatz: Strukturen, Transparenz und Risiken regulieren – nicht die bloße Meinung.

Ob dieser europäische Ansatz dauerhaft die richtige Balance findet, bleibt eine demokratische Frage.



SCHLUSS

Die unsichtbare Front

verläuft auch durch unsere Wohnzimmer.

Die entscheidende Frage ist nicht:

Wie schaffen wir ein Internet ohne falsche Informationen?

Sondern:

Wie schaffen wir eine Gesellschaft, in der Informationsmanipulation weniger Wirkung entfalten kann?

Vielen Dank.

